

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Oktober 1969



Bestellnummer : 250810 - 690210
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Gesamtüberblick über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten im Oktober 1969	3
Übersichten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern	4
2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen	5
3. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthalts- dauer der Gäste in den Ländern nach Gemeindegruppen	6
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthalts- dauer der Gäste in den Ländern nach Betriebsarten	7
5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeinde- gruppen nach Betriebsarten	8
6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen von Ausländern	9
7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	10
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	11
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugen- herbergen und Kinderheimen nach Ländern	15

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im Januar 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher
Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Stati-
stischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffent-
licht. - Angaben über den grenzüberschreitenden Reiseverkehr
bringt monatlich die Fachserie H, Reihe 7.

Vorbemerkung

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neu angekommenen Fremden; als Fremdenübernachtungen werden auch die Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden gezählt.

Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Durch Verwaltungsreformen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sind Eingemeindungen bzw. Gemeindegemeinschaften erfolgt, die den Berichtskreis verändert haben, so daß Vergleiche nur mit geringfügigen Einschränkungen möglich sind.

Gesamtüberblick über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten im Oktober 1969

Die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere der rd. 2 700 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes meldeten im Oktober 1969 12,1 Mill. Fremdenübernachtungen (+ 10,3 % gegenüber Oktober 1968), davon 11,0 Mill. von Inlandsgästen (+ 10,0 %) und 1,1 Mill. von Auslandsgästen (+ 13,1 %).

Fremdenübernachtungen	Oktober 1969	Dagegen		Veränderung Oktober 1969 gegenüber	
		Oktober 1968	September 1968	Oktober 1968	Sept. 1969
	1 000			%	
Insgesamt	12 124,8	10 996,2	18 637,8	+ 10,3	- 39,0
davon					
Inländer	10 982,8	9 986,1	17 187,7	+ 10,0	- 39,8
Ausländer	1 142,0	1 010,1	1 450,2	+ 13,1	- 30,0

An dieser Entwicklung waren die Luftkurorte (+ 15,0 %), die Seebäder (+ 12,7 %), die "Sonstige Berichtsgemeinden" (+ 12,3 %), die Großstädte (+ 9,9 %) und die Heilbäder mit (+ 7,6 %) beteiligt.

In den Monaten Januar bis Oktober 1969 sind 161,7 Mill. Fremdenübernachtungen (+ 5,4 %) registriert worden, davon 148,0 Mill. (+ 5,1 %) von Inlandsgästen und 13,7 Mill. (+ 8,6 %) von Auslandsgästen.

Außerdem sind in den Jugendherbergen rd. 409 500 Übernachtungen (+ 4,7 % gegenüber Oktober 1968), und in den Kinderheimen 684 800 (+ 0,1 %) Fremdenübernachtungen gezählt worden.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1969 nach Ländern¹⁾

Land	Gemeinden	Fremden- meldungen 2)	Veränderung gegenüber Oktober 1968 3)		Fremden- übernäch- tungen 2)		Veränderung gegenüber Oktober 1968 3)		Durch- schnittliche Aufent- haltsdauer 4)		Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Betten- kapazität 5)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	%				
Insgesamt												
Schleswig-Holstein	141	390	+ 6,3		450 657	+ 12,2		3,9		8,9		
Hamburg	1	134 931	+ 8,3		274 980	+ 9,4		2,0		59,5		
Niedersachsen	298	339 073	+ 4,5		1 267 541	+ 9,1		3,7		24,9		
Bremen	2	39 615	+ 13,6		72 968	+ 4,8		1,8		61,5		
Nordrhein-Westfalen	423	576 146	+ 9,2		2 087 083	+ 8,8		3,6		46,3		
Hessen	411	419 368	+ 7,8		1 687 823	+ 8,6		4,0		41,8		
Rheinland-Pfalz	241	283 416	+ 7,9		876 159	+ 7,3		3,1		31,9		
Baden-Württemberg	528	546 639	+ 11,0		2 356 765	+ 10,1		4,3		31,7		
Bayern	604	680 732	+ 6,6		2 697 550	+ 12,9		4,0		21,0		
Saarland	43	22 298	+ 12,7		52 564	+ 24,0		2,4		31,5		
Berlin (West)	1	105 774	+ 27,7		300 681	+ 20,2		2,8		65,8		
Bundesgebiet	2 693	3 263 082	+ 8,6		12 124 771	+ 10,3		3,7		28,2		
Inländer												
Schleswig-Holstein	141	98 875	+ 6,7		422 807	+ 12,2		4,3		.		
Hamburg	1	93 293	+ 7,4		188 105	+ 6,5		2,0		.		
Niedersachsen	298	311 472	+ 3,6		1 213 977	+ 8,8		3,9		.		
Bremen	2	32 800	+ 15,5		58 989	+ 6,2		1,8		.		
Nordrhein-Westfalen	423	489 135	+ 8,3		1 899 734	+ 8,6		3,9		.		
Hessen	411	330 130	+ 6,3		1 504 438	+ 7,7		4,6		.		
Rheinland-Pfalz	241	241 154	+ 7,3		794 104	+ 6,7		3,3		.		
Baden-Württemberg	528	459 873	+ 10,4		2 165 902	+ 9,6		4,7		.		
Bayern	604	566 792	+ 6,6		2 461 888	+ 13,2		4,3		.		
Saarland	43	18 234	+ 12,1		45 370	+ 25,3		2,5		.		
Berlin (West)	1	80 709	+ 30,2		227 479	+ 20,3		2,8		.		
Bundesgebiet	2 693	2 722 467	+ 7,9		10 982 793	+ 10,0		4,0		.		
Ausländer⁶⁾												
Schleswig-Holstein	141	15 715	+ 3,6		27 850	+ 11,5		1,8		.		
Hamburg	1	41 638	+ 10,4		86 875	+ 16,1		2,1		.		
Niedersachsen	298	27 601	+ 15,3		53 564	+ 17,3		1,9		.		
Bremen	2	6 815	+ 5,0		13 979	- 0,8		2,1		.		
Nordrhein-Westfalen	423	87 011	+ 14,7		187 349	+ 8,5		2,2		.		
Hessen	411	89 738	+ 13,9		183 385	+ 16,3		2,0		.		
Rheinland-Pfalz	241	42 262	+ 11,0		82 055	+ 14,1		1,9		.		
Baden-Württemberg	528	86 766	+ 14,4		190 863	+ 15,3		2,2		.		
Bayern	604	113 940	+ 6,8		235 662	+ 9,4		2,1		.		
Saarland	43	4 064	+ 15,4		7 194	+ 16,5		1,8		.		
Berlin (West)	1	25 065	+ 20,4		73 202	+ 19,7		2,9		.		
Bundesgebiet	2 693	540 615	+ 11,9		1 141 978	+ 13,1		2,1		.		

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, die Fremdenübernachtungen auch die Übernachtungen der aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises sind berücksichtigt). - 4) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste an einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen. - 5) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 6) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Aus diesem Grund der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1969 nach Gemeindegruppen ¹⁾

Gemeindegruppe	Gemeinden	Fremden- meldungen 2)	Veränderung gegenüber Oktober 1968 3)	Fremden- übernäch- tungen 2)	Veränderung gegenüber Oktober 1968 3)	Durch- schnittliche Aufent- haltungsdauer 4)	Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Betten- kapazität 5)
			Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Insgesamt							
Großstädte	57	1 326 932	+ 7,7	2 740 007	+ 9,9	2,1	58,5
Heilbäder (o. Seebäder)	190	417 441	+ 9,2	4 502 931	+ 7,6	10,8	45,5
darunter:							
heil klimat. Kurorte	24	76 944	+ 11,2	676 213	+ 5,2	8,8	25,9
Kneippkurorte	29	53 909	+ 16,2	417 009	+ 6,2	1,1	34,2
Luftkurorte	388	236 913	+ 15,6	1 398 864	+ 15,0	5,9	16,8
Seebäder	80	63 756	- 3,2	454 822	+ 12,7	7,1	7,4
Sonstige Berichts- gemeinden	1 978	1 218 040	+ 8,8	3 028 147	+ 12,3	2,5	21,9
Insgesamt	2 693	3 263 082	+ 8,6	12 124 771	+ 10,3	3,7	28,2
Inländer							
Großstädte	57	979 097	+ 6,6	2 035 890	+ 9,5	2,1	.
Heilbäder (o. Seebäder)	190	386 277	+ 9,2	4 408 820	+ 7,5	11,4	.
darunter:							
heil klimat. Kurorte	24	69 404	+ 7,6	656 485	+ 5,1	9,5	.
Kneippkurorte	29	49 247	+ 15,6	402 879	+ 6,1	1,1	.
Luftkurorte	388	216 795	+ 14,2	1 346 675	+ 14,6	6,2	.
Seebäder	80	60 941	- 3,8	449 431	+ 12,6	7,4	.
Sonstige Berichts- gemeinden	1 978	1 079 357	+ 8,3	2 741 977	+ 11,8	2,5	.
Insgesamt	2 693	2 722 467	+ 7,9	10 982 793	+ 10,0	4,0	.
Ausländer ⁶⁾							
Großstädte	57	347 835	+ 10,7	704 117	+ 10,8	2,0	.
Heilbäder (o. Seebäder)	190	31 164	+ 8,8	94 111	+ 12,0	3,0	.
darunter:							
heil klimat. Kurorte	24	7 540	+ 59,9	19 728	+ 9,0	2,6	.
Kneippkurorte	29	4 662	+ 22,4	14 130	+ 11,5	1,1	.
Luftkurorte	388	20 118	+ 33,6	52 189	+ 24,6	2,6	.
Seebäder	80	2 815	+ 10,3	5 391	+ 17,0	1,9	.
Sonstige Berichts- gemeinden	1 978	138 683	+ 13,3	286 170	+ 17,3	2,1	.
Insgesamt	2 693	540 615	+ 11,9	1 141 978	+ 13,1	2,1	.

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neu angekommenen Fremden, die Fremdenübernachtungen auch die Übernachtungen der aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises und Umsetzungen innerhalb der Gemeindegruppen sind berücksichtigt). - 4) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen. - 5) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 6) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

**3. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern nach Gemeindegruppen¹⁾ im Oktober 1969**

Land	Insgesamt	Davon				
		Groß- städte	Heil- bäder	Luft- kurorte	Seebäder	Sonstige Berichts- gemeinden
Fremdenmeldungen						
Schleswig-Holstein	114 590	25 716	5 262	11 183	31 952	40 477
Hamburg	134 931	134 931	-	-	-	-
Niedersachsen	339 073	85 839	59 338	10 110	31 804	151 982
Bremen	39 615	39 615	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	576 146	285 672	58 695	20 552	-	211 227
Hessen	419 868	177 659	61 641	30 697	-	149 871
Rheinland-Pfalz	283 416	62 871	55 481	14 792	-	150 272
Baden-Württemberg	546 639	140 173	92 239	80 289	-	233 938
Bayern	680 732	256 918	84 785	69 290	-	269 739
Saarland	22 298	11 764	-	-	-	10 534
Berlin (West)	105 774	105 774	-	-	-	-
Bundesgebiet	3 263 082	1 326 932	417 441	236 913	63 756	1 218 040
Fremdenübernachtungen						
Schleswig-Holstein	450 657	47 633	58 161	47 117	230 056	67 690
Hamburg	274 980	274 980	-	-	-	-
Niedersachsen	1 267 541	144 995	500 509	72 057	224 766	325 214
Bremen	72 968	72 968	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 087 083	612 964	754 028	109 677	-	610 414
Hessen	1 687 823	359 605	799 318	130 277	-	398 623
Rheinland-Pfalz	876 159	105 973	346 943	62 827	-	360 416
Baden-Württemberg	2 356 765	302 951	1 055 944	478 567	-	519 303
Bayern	2 697 550	497 821	988 028	498 342	-	713 359
Saarland	52 564	19 436	-	-	-	33 128
Berlin (West)	300 681	300 681	-	-	-	-
Bundesgebiet	12 124 771	2 740 007	4 502 931	1 398 864	454 822	3 028 147
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen						
Schleswig-Holstein	3,9	1,9	11,1	4,2	7,2	1,7
Hamburg	2,0	2,0	-	-	-	-
Niedersachsen	3,7	1,7	8,4	7,1	7,1	2,1
Bremen	1,8	1,8	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,6	2,1	12,8	5,3	-	2,9
Hessen	4,0	2,0	13,0	4,2	-	2,7
Rheinland-Pfalz	3,1	1,7	6,3	4,2	-	2,4
Baden-Württemberg	4,3	2,2	11,4	6,0	-	2,2
Bayern	4,0	1,9	11,7	7,2	-	2,6
Saarland	2,4	1,7	-	-	-	-
Berlin (West)	2,8	2,8	-	-	-	-
Bundesgebiet	3,7	2,1	10,8	5,9	7,1	2,5

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern nach Betriebsarten¹⁾ im Oktober 1969

Land	Insgesamt	Davon					
		Hotels	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Privatquartiere
Fremdenmeldungen							
Schleswig-Holstein	114 590	89 542	4 816	8 280	4 433	2 005	5 514
Hamburg	134 931	99 272	7 124	28 535	-	-	-
Niedersachsen	339 073	243 820	22 321	27 544	12 636	6 225	26 527
Bremen	39 615	34 568	2 495	2 552	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	576 146	460 597	48 684	41 637	14 986	7 799	2 443
Hessen	419 868	327 174	37 140	18 703	12 229	14 305	10 317
Rheinland-Pfalz	283 416	201 782	38 084	14 730	5 514	6 474	16 832
Baden-Württemberg	546 639	336 097	117 403	45 818	13 254	17 474	16 593
Bayern	680 732	347 851	151 228	124 532	16 302	18 137	22 682
Saarland	22 298	19 669	1 157	504	606	298	64
Berlin (West)	105 774	95 714	846	9 214	-	-	-
Bundesgebiet	3 263 082	2 256 086	431 298	322 049	79 960	72 717	100 972
Fremdenübernachtungen							
Schleswig-Holstein	450 657	187 771	12 078	74 304	60 393	68 731	47 380
Hamburg	274 980	191 581	13 207	70 192	-	-	-
Niedersachsen	1 267 541	447 346	47 906	233 836	147 858	175 672	214 923
Bremen	72 968	59 561	6 080	7 327	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 087 083	962 011	148 004	482 593	176 556	285 574	32 345
Hessen	1 687 823	696 745	115 193	194 234	151 946	447 968	81 737
Rheinland-Pfalz	876 159	388 338	93 483	69 840	49 708	198 035	76 755
Baden-Württemberg	2 356 765	738 779	321 854	334 205	172 447	590 007	199 473
Bayern	2 697 550	728 816	367 850	640 443	230 180	492 897	237 364
Saarland	52 564	35 395	2 799	1 604	5 210	7 124	432
Berlin (West)	300 681	263 328	2 281	35 072	-	-	-
Bundesgebiet	12 124 771	4 699 671	1 130 735	2 143 650	994 298	2 266 008	890 409
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen²⁾							
Schleswig-Holstein	3,9	2,1	2,5	9,0	13,6	34,3 ²⁾	8,6
Hamburg	2,0	1,9	1,9	2,5	-	-	-
Niedersachsen	3,7	1,8	2,1	8,5	11,7	28,2	8,1
Bremen	1,8	1,7	2,4	2,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,6	2,1	3,0	11,6	11,8	36,6 ²⁾	13,2
Hessen	4,0	2,1	3,1	10,4	12,4	81,3 ²⁾	7,9
Rheinland-Pfalz	3,1	1,9	2,5	4,7	9,0	30,6	4,6
Baden-Württemberg	4,3	2,2	2,7	7,3	13,0	33,8 ²⁾	12,0
Bayern	4,0	2,1	2,4	5,1	14,1	27,2	10,5
Saarland	2,4	1,8	2,4	3,2	8,6	23,9	6,8
Berlin (West)	2,8	2,8	2,7	3,8	-	-	-
Bundesgebiet	3,7	2,1	2,6	6,7	12,4	31,2²⁾	8,8

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Betriebsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
am Oktober 1969 nach Betriebsarten¹⁾

Gemeindegruppe	Hotels	Gastlöse	Fremdenheime und Pensionen	Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Privat- quartiere	Insgesamt
Fremdenmeldungen								
Großstädte	1 097 540	78 902	149 321	1 325 763	873	296	-	1 326 932
Heilbäder (ohne Seebäder)	205 888	33 147	74 075	313 110	22 728	57 842	23 761	417 441
Luftkurorte	113 851	48 755	24 617	187 223	20 680	7 492	21 518	236 913
Seebäder	27 601	945	8 068	36 614	4 203	937	22 002	63 756
Sonstige Berichtsgemeinden	811 206	269 549	65 968	1 146 723	31 476	6 150	33 691	1 218 040
Insgesamt	2 256 086	431 298	322 049	3 009 433	79 960	72 717	100 972	3 263 082
Veränderung gegenüber Oktober 1968	+ 9,5	+ 6,9	+ 7,0	+ 8,9	+ 6,6	- 3,0	+ 11,3	+ 8,6
Fremdenübernachtungen								
Großstädte	2 144 728	187 098	393 477	2 725 303	6 709	7 995	-	2 740 007
Heilbäder (ohne Seebäder)	768 092	125 380	1 181 670	2 075 142	366 492	1 770 760	290 537	4 502 931
Luftkurorte	326 298	181 161	199 544	707 003	240 957	241 600	209 304	1 398 864
Seebäder	82 290	2 801	70 417	155 508	76 394	34 400	188 520	454 822
Sonstige Berichtsgemeinden	1 378 263	634 295	298 542	2 311 100	303 746	211 253	202 048	3 028 147
Insgesamt	4 699 671	1 130 735	2 143 650	7 974 056	994 298	2 266 008	890 409	12 124 771
Veränderung gegenüber Oktober 1968	+ 12,2	+ 11,4	+ 9,8	+ 11,5	+ 1,5	+ 5,7	+ 24,0	+ 10,3
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen²⁾								
Großstädte	2,0	2,4	2,6	2,1	7,7	27,0	-	2,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	3,7	3,8	16,0	6,6	16,1	30,6 ²⁾	12,2	10,8
Luftkurorte	2,9	3,7	8,1	3,8	11,7	32,2 ²⁾	9,7	5,9
Seebäder	3,0	3,0	8,7	4,2	18,2	36,7 ²⁾	8,6	7,1
Sonstige Berichtsgemeinden	1,7	2,4	4,5	2,0	9,7	34,4 ²⁾	6,0	2,5
Insgesamt	2,1	2,6	6,7	2,6	12,4	31,2 ²⁾	8,8	3,7
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	62,7	39,1	51,7	58,5	47,8	74,1	-	58,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,9	23,8	37,7	37,2	67,0	90,2	16,1	45,5
Luftkurorte	25,3	15,9	14,8	18,7	40,6	88,5	5,7	16,8
Seebäder	11,8	4,3	4,1	6,2	20,1	82,2	5,8	7,4
Sonstige Berichtsgemeinden	34,4	18,4	18,0	25,4	44,5	85,1	5,3	21,9
Insgesamt	41,4	20,0	24,9	31,1	44,8	89,3	7,1	28,2

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen von Ausländern ¹⁾ im Oktober 1969

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit) 2)	Fremden- meldungen	Fremden- übernachtungen	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Veränderung der Fremdenübernachtungen 3) Oktober 1969 gegenüber Oktober 1968
	Anzahl		Tage	%
Europa	379 283	802 033	2,1	+ 14,1
EWG-Mitgliedsländer	147 475	293 359	2,0	+ 8,2
Belgien-Luxemburg	23 551	44 224	1,9	+ 3,4
Frankreich	38 532	81 034	2,1	- 2,4
Italien	28 042	58 881	2,1	+ 9,0
Niederlande	57 350	109 220	1,9	+ 19,5
EFTA-Mitgliedsländer	176 560	364 984	2,1	+ 11,2
Dänemark	34 487	66 645	1,9	+ 12,8
Großbritannien und Nordirland	47 406	106 951	2,3	+ 9,4
Norwegen	6 390	12 348	1,9	+ 2,2
Österreich	27 017	52 901	2,0	+ 8,1
Portugal	1 638	3 685	2,2	- 0,6
Schweden	23 989	44 220	1,8	+ 24,5
Schweiz	35 633	78 234	2,2	+ 10,1
Übriges Europa	55 248	143 690	2,6	+ 39,0
Finnland	4 361	9 557	2,2	+ 21,0
Griechenland	5 554	15 232	2,7	+ 19,7
Irland	824	1 788	2,2	- 12,7
Island	388	743	1,9	- 24,7
Polen 4)	1 923	3 872	2,0	+ 28,1
Sowjetunion 5)	1 889	5 117	2,7	+191,4
Spanien	7 471	17 632	2,4	+ 23,1
Tschechoslowakei	7 505	18 650	2,5	+ 4,3
Türkei	7 721	21 880	2,8	+ 16,6
Sonstige Länder	17 612	49 219	2,8	+105,5
Afrika	6 443	17 296	2,7	+ 3,4
Südafrika	2 029	5 523	2,7	+ 13,6
Übriges Afrika	4 414	11 773	2,7	- 0,8
Asien	20 294	50 900	2,5	+ 5,7
Japan	11 256	24 436	2,2	+ 11,0
Übriges Asien	9 038	26 464	2,9	+ 1,2
Amerika	129 971	260 465	2,0	+ 12,4
Argentinien	2 284	5 876	2,6	+ 8,4
Brasilien	3 434	8 407	2,4	- 4,5
Chile	1 209	2 856	2,4	+ 15,1
Kanada	7 301	14 476	2,0	+ 1,4
Mexiko	2 608	5 448	2,1	- 6,0
Vereinigte Staaten	107 978	210 781	2,0	+ 15,1
Übriges Amerika	5 157	12 621	2,4	+ 6,7
Australien	2 365	5 949	2,5	+ 14,5
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 259	5 335	2,4	- 4,6
Insgesamt	540 615	1 141 978	2,1	+ 13,1

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises sind berücksichtigt. - 4) Einschl. "Deutsche Ostgebiete" und "Freie Stadt Danzig". - 5) Einschl. "Deutsche Ostgebiete".

7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Oktober 1969 nach wichtigen Herkunftsländern¹⁾

Land	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Brandenburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Anzahl												
Insgesamt	1 141 978	27 850	86 875	53 564	13 979	187 349	183 385	82 055	190 863	235 662	7 194	73 202
Belgien und Luxemburg	44 224	170	1 731	1 173	240	11 467	5 385	8 374	7 380	6 537	576	1 191
Dänemark	66 645	12 436	9 128	15 727	984	7 345	6 201	2 551	3 664	3 554	37	5 018
Frankreich	81 034	424	3 157	2 352	712	14 270	9 237	7 402	21 789	14 755	3 316	3 620
Großbritannien u. Nordirl.	106 951	928	6 337	3 610	1 551	24 191	28 130	9 984	11 542	14 008	479	6 191
Italien	58 881	301	3 270	1 779	469	9 880	8 806	1 438	10 555	19 562	418	2 403
Niederlande	109 220	1 157	4 881	7 558	2 208	26 124	12 747	21 794	16 408	12 359	695	3 289
Österreich	52 901	450	2 932	1 128	431	5 495	5 393	1 316	10 667	22 643	232	2 214
Schweden	44 220	4 829	9 182	2 667	507	5 695	5 257	1 579	4 403	5 236	42	4 823
Schweiz	78 234	572	2 867	1 673	385	8 215	8 402	3 132	26 493	19 819	304	6 372
Vereinigte Staaten	210 781	1 245	10 304	3 950	2 729	16 872	47 069	18 160	33 234	59 371	533	17 314
Übrige Länder	288 887	5 338	33 086	11 947	3 763	57 795	46 758	6 325	44 728	57 818	562	20 767
Prozent												
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Belgien und Luxemburg	3,9	0,6	2,0	2,2	1,7	6,1	2,9	10,2	3,9	2,8	8,0	1,6
Dänemark	5,8	44,6	10,5	29,4	7,0	3,9	3,4	3,1	1,9	1,5	0,5	6,9
Frankreich	7,1	1,5	3,6	4,4	5,1	7,6	5,0	9,0	11,4	6,3	46,1	4,9
Großbritannien u. Nordirl.	9,4	3,3	7,3	6,7	11,1	12,9	15,3	12,2	6,1	5,9	6,7	8,5
Italien	5,1	1,1	3,8	3,3	3,4	5,3	4,8	1,8	5,5	8,3	5,8	3,3
Niederlande	9,6	4,2	5,6	14,1	15,8	14,0	7,0	26,6	8,6	5,3	9,7	4,5
Österreich	4,6	1,6	3,4	2,1	3,1	2,9	2,9	1,6	5,6	5,4	3,2	3,0
Schweden	3,9	17,3	10,6	5,0	3,6	3,0	2,9	1,9	2,3	2,2	0,6	6,6
Schweiz	6,8	2,1	3,3	3,1	2,8	4,4	4,6	3,8	13,9	8,4	4,2	8,7
Vereinigte Staaten	18,5	4,5	11,8	7,4	19,5	9,0	25,7	22,1	17,4	25,2	7,4	23,6
Übrige Länder	25,3	19,2	38,1	22,3	26,9	30,9	25,5	7,7	23,4	24,5	7,8	28,4

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche Aufenthalts- dauer 3) aller Fremden	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2)		
					gegenüber Oktober 1968 2)	insgesamt	Tage
	Anzahl				%		%
2 693 Berichtsgemeinden	3 263 082	540 615	12 124 771	1 141 978	+ 10,3	3,7	28
57 Großstädte	1 326 932	347 835	2 740 007	704 117	+ 9,9	2,1	59
darunter:							
Augsburg	15 373	3 607	28 829	5 580	- 2,7	1,9	56
Berlin (West)	105 774	25 065	300 681	73 202	+ 20,2	2,8	62
Bielefeld	8 165	898	17 112	2 068	- 8,0	2,1	57
Bonn	28 324	6 353	56 183	13 075	+ 17,5	2,0	58
Braunschweig	11 788	987	21 765	2 313	- 2,4	1,8	48
Bremen	31 729	5 962	59 088	11 922	+ 6,7	1,9	64
Bremerhaven	7 886	853	13 880	2 057	- 2,9	1,8	53
Darmstadt	10 240	1 535	23 297	4 017	+ 11,3	2,3	60
Dortmund	17 747	2 161	32 769	4 401	+ 8,7	1,8	51
Düsseldorf	60 244	17 213	135 314	36 420	+ 9,6	2,2	73
Duisburg	9 035	1 561	18 259	3 488	+ 10,7	2,0	49
Essen	18 378	2 138	42 230	5 156	+ 12,4	2,3	61
Frankfurt am Main	115 995	50 912	230 414	97 745	+ 12,1	2,0	72
Freiburg im Breisgau	18 978	3 668	40 281	6 473	+ 6,2	2,1	52
Göttingen	12 074	1 590	20 451	2 476	+ 13,7	1,7	50
Hamburg	134 931	41 638	274 980	86 875	+ 9,4	2,0	59
Hannover	44 965	7 694	75 740	12 843	+ 6,7	1,7	62
Heidelberg	26 273	10 858	48 433	17 284	+ 1,6	1,8	45
Karlsruhe	22 849	4 547	44 408	8 885	+ 10,3	1,9	48
Kassel 5)	18 051	1 272	27 860	1 958	- 0,9	1,5	47
Kiel	14 578	2 944	27 003	5 461	+ 3,2	1,9	58
Koblenz	19 090	5 075	27 507	7 644	- 5,4	1,4	35
Köln	71 118	23 364	157 915	47 389	+ 11,0	2,2	66
Lübeck	11 138	4 168	20 630	7 859	+ 4,8	1,9	39
Mainz	17 657	5 804	30 448	7 748	+ 57,0	1,7	54
Mannheim	20 700	3 587	39 989	7 754	+ 4,7	1,9	55
München	168 998	59 844	341 583	117 485	+ 5,3	2,0	62
Münster/Westf.	14 700	859	25 863	1 280	+ 7,3	1,8	65
Nürnberg	40 254	7 781	78 291	13 838	+ 10,4	1,9	60
Regensburg	12 491	1 244	20 405	2 122	+ 5,4	1,6	50
Saarbrücken	11 764	2 807	19 436	4 035	+ 9,4	1,7	39
Stuttgart	51 373	14 625	129 840	30 523	+ 13,3	2,5	67
Trier	16 861	3 080	26 496	3 990	+ 16,1	1,6	40
Wiesbaden 6)	28 740	7 138	68 140	16 598	+ 4,5	2,4	53
Würzburg	19 802	2 395	28 713	3 097	- 1,6	1,5	46
Wuppertal	9 108	1 548	18 260	3 310	+ 11,8	2,0	52
190 Heilbader	417 441	31 164	4 502 931	94 111	+ 7,6	10,8	46
darunter:							
Aachen	14 619	3 198	43 139	5 064	- 1,7	3,0	58
Aibling, Bad	2 014	147	31 186	405	+ 10,0	15,5	66
Baden-Baden	18 164	4 781	89 725	14 874	+ 3,4	4,9	61
Badenweiler	4 043	246	79 585	2 351	+ 7,3	19,7	56
Bellingen	1 004	9	21 572	109	+ 17,9	21,5	72
Berchtesgaden	4 886	808	19 330	1 311	+ 11,7	4,0	25
Berleburg	2 846	48	33 138	135	+ 17,4	11,6	75
Berneck/Fichtel- geb., Bad	981	48	8 402	60	+ 31,2	8,6	20
Bertrich, Bad	1 575	21	31 609	119	+ 0,4	20,1	54
Boppard	7 784	780	23 013	1 623	- 22,1	3,0	31
Bramstedt, Bad	2 396	103	35 909	237	+ 1,0	15,0	92
Braunlage	7 661	105	46 461	375	+ 21,7	6,1	35
Brückenau mit Bad	1 802	82	17 644	232	+ 3,5	9,8	30
Buchau, Bad	844	16	15 701	16	+ 1,7	18,6	60
Clausthal-Zellerfeld	1 353	40	9 237	63	- 29,1	6,8	19
Driburg, Bad	3 430	15	63 785	21	+ 3,9	18,6	58
Dürkheim, Bad	5 467	304	48 169	509	- 16,4	3,3	43
Dürrheim, Bad	1 794	87	41 248	174	+ 13,7	23,0	67
Eilsen, Bad	1 284	-	31 317	-	+ 10,0	24,4	76
Ems, Bad	2 244	109	31 623	180	+ 1,2	14,1	44
Endbach	978	3	21 041	33	+ 5,3	21,5	55
Freudenstadt	8 517	1 209	58 252	3 114	+ 15,0	6,8	43
Füssen mit Bad	4 313	753	19 772	1 130	+ 1,8	4,6	23
Faulenbach							
Garmisch- Partenkirchen	17 587	3 965	87 731	9 115	- 4,9	5,0	26

Fußnoten vgl. S.14

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2)	Aufent- halte- dauer 3)	Aus- nutzung 4)
					gegenüber Oktober 1968 2)		
Anzahl			%		Tage	%	
noch: Heilbäder							
Grund i. Harz, Bad	885	2	8 049	4	+ 19,0	9,1	22
Hahnenklee-Bocks- wiese/Oberharz	3 059	48	25 521	246	+ 13,0	8,3	33
Harzburg, Bad	7 086	469	42 877	1 546	+ 25,8	6,1	45
Herrenalb	2 800	108	24 970	165	+ 5,6	8,9	22
Hersfeld, Bad	4 864	297	31 787	545	+ 5,4	6,5	61
Hindelang m. Bad Oberdorf	1 859	44	20 197	68	+ 62,5	10,9	16
Hinterzarten	3 156	311	20 797	1 125	+ 15,7	6,6	24
Höhenschwand	1 081	108	28 309	638	- 0,5	26,2	69
Hohegeiß	884	2	8 326	2	- 26,7	9,4	24
Homburg v.d.H., Bad	5 813	1 028	33 599	2 467	+ 1,8	5,8	71
Honnef, Bad	2 423	105	28 864	215	+ 16,4	11,9	70
Iburg	1 406	23	13 364	38	+ 3,8	9,5	52
Kissingen, Bad	6 647	167	128 716	1 712	- 2,4	19,4	57
König, Bad	1 387	13	29 138	15	+ 22,7	21,0	73
Königsfeld/Schwarzw.	1 543	86	15 053	328	+ 23,4	9,8	45
Königstein/Ts.	4 517	170	26 069	414	+ 5,4	5,8 ³⁾	61
Kohlgrub, Bad	443	12	18 874	242	+ 6,2	42,6 ³⁾	30
Kreuth m. Wildbad	1 300	80	10 620	238	+ 46,4	8,2	23
Kreuznach, Bad	5 322	577	41 225	1 019	+ 1,3	7,7	60
Krozingen, Bad	2 307	60	54 604	954	+ 4,0	23,7	67
Laasphe	1 131	19	12 447	38	- 43,4	11,0	44
Lauterberg i. Harz, Bad	2 283	16	26 723	58	+ 14,5	11,7	44
Liebenzell, Bad	2 699	74	22 480	224	+ 29,8	8,3	46
Liesborn m. Bad Waldliesborn	1 057	-	26 071	-	+ 23,2	24,7	80
Lippspringe, Bad	2 596	16	71 355	164	+ 9,2	27,5	81
Malente-Gremsmühlen	2 186	143	15 377	385	+ 18,6	7,0	22
Meinberg, Bad	3 638	-	76 224	-	- 4,6	21,0	66
Mergentheim, Bad	7 072	207	121 374	742	+ 5,0	17,2	66
Münster-Ebernb., Bad	2 677	33	24 133	126	+ 5,9	9,0	41
Nauheim, Bad	6 467	400	123 802	2 848	+ 0,6	19,1	66
Nennndorf, Bad	2 959	22	55 681	212	+ 9,2	18,8	74
Neuenahr-Ahrweiler, Bad	11 728	505	82 582	1 298	+ 5,9	7,0	60
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 935	51	34 916	371	+ 12,7	11,9	83
Neustadt/Krs. Hochschwarzw.	1 186	101	4 144	216	+ 51,2	3,5	9
Neutrauchburg	856	-	25 487	-	- 1,1	29,8	87
Oberstdorf	4 799	111	70 393	1 288	+ 24,7	14,7	22
Oeynhaus., Bad	5 649	5	113 856	43	+ 2,6	20,2	88
Orb, Bad	4 567	28	104 414	120	+ 24,1	22,9	59
Peterstal, Bad	919	23	13 385	209	- 14,5	14,6	33
Pyrmont, Bad	5 032	219	72 758	869	+ 4,1	14,5	46 ⁴⁾
Rappena., Bad	1 790	24	34 853	360	+ 2,9	19,5	107 ⁴⁾
Reichenhall, Bad	5 497	528	65 592	1 866	+ 37,1	11,9	34
Rippoldsau, Bad	633	12	11 308	147	+ 20,6	17,9	33
Rothenfelde, Bad	1 773	25	25 431	29	+ 6,8	14,3	51
Sachsa, Bad	2 353	7	35 849	60	+ 1,7	15,2	41
Safferstetten m. Bad Füssing	1 872	17	45 221	181	+ 22,9	24,2	60
Salzhausen, Bad	1 097	-	29 535	-	+ 11,3	26,9	77
Salzschlirf, Bad	1 470	5	37 492	20	+ 4,2	25,5	65
Salzflufen, Bad	7 518	46	148 147	105	+ 6,5	19,7	67
St. Andreasberg	3 028	195	21 946	796	+ 26,4	7,2	32
St. Blasien	945	77	19 887	240	+ 0,4	21,0 ³⁾	42
Sassendorf, Bad	859	-	27 125	-	- 5,8	31,6 ³⁾	69
Schlangenbad	1 701	58	13 611	147	+ 8,5	8,0 ³⁾	47
Schömberg/Krs. Calw	399	-	57 549	-	- 5,3	144,2 ³⁾	79
Schwalbach, Bad	1 721	60	33 611	138	- 0,6	19,5	67
Schwarzenberg- Schönmünzsch	608	7	12 030	71	+ 59,3	19,8	25
Soden am Taunus, Bad	3 961	341	32 220	710	+ 15,3	8,1	69
Soden bei Sal- münster, Bad	1 522	10	40 243	18	+ 8,6	26,4	76
Sooden-Allendorf Bad	4 722	6	45 815	6	+ 6,2	9,7	56

Fußnoten vgl. S. 14

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2)	Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität
					Oktober 1968 2)		
Anzahl				%			
noch: Heilbäder							
Steben, Bad	949	6	24 276	79	+ 2,9	25,6	46
Todtmoos	840	38	18 428	153	- 14,4	21,9	28
Tölz, Bad	3 166	177	68 810	964	+ 8,1	21,7	70
Überlingen	2 136	217	15 129	2 698	- 7,1	7,1	17
Waldsee, Bad	1 182	18	22 674	150	+ 1,7	19,2	65
Wiessee, Bad	3 222	149	45 257	1 190	+ 9,0	14,0	23
Wildbad/Schwarzwald	4 055	146	70 275	949	+ 1,8	17,3	53
Wildemann	1 683	57	12 176	158	+ 28,4	7,2	24
Wildungen, Bad	6 651	54	138 531	140	+ 5,2	20,8	69
Willingen	2 272	11	18 185	56	+ 18,8	8,0	23
Winterberg	4 321	165	31 066	561	+ 13,3	7,2	54
Worshofen, Bad	4 014	200	93 502	2 784	+ 2,4	23,3	45
Wurzach, Bad	785	-	18 534	-	+ 7,0	23,6	56
Wurzenhahn, Bad	3 297	92	16 169	108	+ 20,3	4,9	41
388 Luftkurorte	236 913	20 118	1 398 864	52 189	+ 15,0	5,9	17
darunter:							
Altenau	3 467	63	24 249	152	+ 42,0	7,0	26
Aschau im Chiemgau	551	24	4 979	48	+ 4,4	9,0	7
Baiersbrunn	5 704	21	32 455	127	+ 21,2	5,7	19
Bayrischzell	727	28	7 080	234	+ 12,5	9,7	10
Bevensen	1 433	2	17 268	28	+ 12,5	12,1	51
Bischofsgrün	580	-	4 296	-	+ 12,5	7,4	8
Bodenmais	483	-	4 075	-	+ 90,6	8,4	3
Brilon	2 947	94	21 697	2 914	- 7,6	7,4	81
Enzklosterle	806	15	6 612	45	+ 42,5	8,2	15
Feilnbach-Wiechs	792	5	20 567	107	+ 13,4	26,0	46
Fischen/Allgäu	790	12	18 855	84	+ 10,2	23,9	23
Forbach	1 011	31	10 644	98	+ 14,3	10,5	20
Gallingen	580	-	18 683	-	+ 1,9	32,2	87
Gengenbach	1 412	37	13 850	85	+ 86,1	9,8	45
Grafenau	923	13	11 115	36	- 22,1	12,0	17
Grainau	1 221	61	9 721	154	- 18,8	8,0	9
Inzell	557	2	5 090	4	+ 105,6	9,1	4
Kiefersfelden	299	11	2 803	11	- 61,0	9,4	5
Kochel am See	1 456	38	7 107	59	- 2,5	4,9	12
Konstanz	10 030	1 580	20 102	3 074	+ 13,5	2,0	25
Langenargen	755	57	2 637	134	- 9,3	3,5	4
Lindau (Bodensee)	8 450	1 533	18 295	2 623	+ 29,3	2,2	18
Marzell	158	2	14 759	8	+ 114,0	93,4	79
Meersburg	2 336	422	6 445	1 532	+ 14,2	2,8	12
Menzenschwand	588	-	8 873	-	- 1,8	15,1	28
Mittelberg/Schwaben	407	4	6 816	61	+ 22,7	16,7	12
Mittenwald	3 906	86	18 072	907	+ 32,2	4,6	9
Murnau	2 072	405	18 164	4 011	+ 1,0	8,8	42
Nesselwang	512	12	4 769	42	+ 5,8	9,3	10
Nordrach	293	-	16 064	-	- 13,0	54,8	74
Oberammergau	3 175	1 656	10 190	4 195	+ 26,7	3,2	15
Oberaudorf	806	15	6 996	34	+ 25,9	8,7	13
Oberkirchen m. Nordenau	3 275	263	20 969	1 301	+ 10,5	6,4	50
Oberstaufen	1 173	63	22 146	688	+ 1,2	18,9	34
Pfronten	1 162	10	11 769	25	+ 4,0	10,1	10
Prien am Chiemsee	999	201	6 844	424	- 1,8	6,9	13
Reit im Winkl	1 061	68	6 896	278	+ 13,8	6,5	8
Rottach-Egern	3 530	204	24 135	882	+ 16,4	6,8	20
Ruhpolding	1 729	98	18 836	361	+ 22,4	10,9	9
Sasbachwalden	1 015	6	16 104	21	+ 18,1	15,9	47
Scheidegg	904	22	8 022	57	- 2,9	8,9	19
Schieder	566	-	5 974	-	+ 119,2	10,6	25
Schliersee	2 066	61	9 452	158	+ 11,2	4,6	7
Schönwald/Schwarzwald	525	41	5 227	106	- 4,7	10,0	13
Schwangau	1 778	505	9 463	733	+ 39,3	5,3	11
Tegernsee	2 515	305	18 432	626	+ 38,0	7,3	23
Titisee	2 371	736	8 069	1 422	+ 53,0	3,4	13
Todtnauberg	335	2	4 921	28	+ 2,7	14,7	15
Tritberg	1 337	475	4 336	678	+ 19,5	3,2	9

Fußnoten vgl. S. 14

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Oktober 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung 2)	Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität
					gegenüber Oktober 1968 2)		
Anzahl					%	Tage	%
80 Seebader	63 756	2 815	454 822	5 391	+ 12,7	7,1	7
darunter:							
Baltrum	290	-	2 919	-	+ 18,5	10,1	3
Borkum	1 150	-	19 331	-	+ 6,3	16,8	6
Büsum	1 297	-	9 386	-	- 3,5	7,2	6
Burg (Fehmarn)	659	78	1 377	105	+ 12,9	2,1	1
Cuxhaven	16 156	258	112 124	1 094	+ 4,1	6,9	36
Dahme	176	-	2 864	-	+ 13,2	16,3	2
Grömitz	284	2	1 016	16	+ 69,3	3,6	0
Haffkrug-Scharbeutz	53	1	515	2	+ 12,0	9,7	0
Heiligenhafen	786	127	1 468	320	+ 129,7	1,9	1
Helgoland	2 667	22	16 294	26	- 5,9	6,1	19
Hörnum (Sylt)	358	-	5 424	-	- 13,0	15,2	7
Hohwacht	55	-	411	-	+ 356,7	7,5	0
Julist	249	-	4 601	-	+ 38,2	18,5	2
Kampen	448	4	5 444	4	+ 24,8	12,2	7
Keitum	291	-	4 086	-	+ 54,5	14,0	8
Kellenhusen	188	-	3 792	-	+ 105,2	17,0	3
Langeoog	960	2	10 470	8	+ 108,8	10,9	7
List	312	-	2 133	-	+ 57,3	6,8	2
Minsen	274	3	1 829	6	+ 355,0	6,7	4
Nebel	44	-	295	-	- 84,7	6,7	1
Norddorf	189	-	2 690	-	+ 12,6	14,2	3
Norderney	3 236	7	39 669	45	+ 3,9	12,3	11
Rantum	403	-	6 084	5	- 0,3	15,1	10
Sahlenburg	424	-	5 040	-	+ 20,9	11,9	14
St. Peter/Ording	1 935	5	27 437	21	+ 32,1	14,2	12
Spiekeroog	694	2	7 378	6	- 18,1	10,6	12
Timmendorferstrand mit Niendorf	4 952	424	25 606	513	+ 67,2	5,2	9
Travemünde	4 342	768	11 946	1 543	+ 2,9	2,8	8
Wangerooge	413	-	3 397	-	+ 16,1	8,2	3
Wennigstedt	204	1	2 704	3	+ 35,0	13,3	2
Westerland	4 963	100	49 055	184	+ 18,1	9,9	11
Wilhelmshaven	4 924	392	11 110	814	+ 1,1	2,3	13
Wyk auf Föhr	1 173	2	19 705	4	+ 26,2	16,8	12
1 978 Sonstige Berichtsgemeinden	1 218 040	138 683	3 028 147	286 170	+ 12,3	2,5	22
darunter:							
Bayreuth	5 628	507	18 997	1 616	+ 6,5	3,4	25
Bernkastel-Kues	11 229	3 629	33 541	10 651	- 2,4	3,0	59
Fischbachau	961	12	13 966	132	+ 96,7	14,5	30
Friedrichshafen	4 858	603	9 348	1 410	- 10,1	1,9	14
Goslar	9 257	2 498	22 689	5 972	+ 9,5	2,5	38
Königswinter	10 446	2 892	26 309	4 942	- 2,0	2,5	44
Krun	1 036	37	10 652	243	- 3,5	10,3	14
Neuhaus/Solling	1 507	-	8 929	-	+ 105,1	5,9	23
Rothenburg o.d. Tauber	4 131	1 650	16 047	6 123	+ 4,9	3,9	28
Rüdesheim/Rhein	22 754	9 179	41 671	22 449	+ 9,9	1,8	51
Ulm	14 719	2 142	23 555	3 591	- 1,7	1,6	58
Wallgau	927	13	6 182	25	+ 0,8	6,7	13
Zwiesel	1 530	-	3 800	-	+ 30,0	2,5	7

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1967/68 und Sommerhalbjahr 1968 zusammen 150 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten, aber ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. In Großstädten ohne Übernachtungen in Privatquartieren.

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen; Veränderungen werden nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 3) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden; als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt. - 4) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 5) Ohne Kassel-Wilhelms-höhe. - 6) Großstadt und Heilbad. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren (Messequartieren) 4 782 Übernachtungen.

9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat Oktober 1969 nach Ländern

Land	Jugendherbergen bzw. Kinderheime	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche		Ausnutzung der am 1.4.1969 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands-gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands-gäste 1)	Veränderung gegenüber Okt. 1968 2)		Aufenthaltsdauer 3)			
						insgesamt	dar. Auslands-gäste	aller Fremden	der Auslands-gäste		
		Anzahl			% Sp. 4	%	Tage		%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	44	8 436	1 176	21 851	1 895	8,7	- 8,0	- 8,8	2,6	1,6	11,8
Hamburg	3	4 840	1 398	8 144	2 602	31,9	- 8,4	- 9,5	1,7	1,9	38,5
Niedersachsen	101	26 036	1 955	68 741	2 502	3,6	- 0,4	- 3,0	2,6	1,3	18,6
Bremen	3	1 477	279	2 397	286	11,9	- 1,2	- 18,5	1,6	1,0	22,4
Nordrhein-Westfalen	117	47 841	4 859	96 132	7 039	7,3	- 3,5	+ 6,3	2,0	1,4	23,0
Hessen	50	20 483	5 379	35 678	6 030	16,9	+ 2,5	+ 29,0	1,7	1,1	16,7
Rheinland-Pfalz	45	18 916	1 937	45 664	3 266	7,2	+ 11,2	+ 32,1	2,4	1,7	22,7
Baden-Württemberg	74	20 313	3 126	55 551	5 572	10,0	+ 11,7	+ 12,9	2,7	1,8	20,1
Bayern	111	22 503	5 178	55 247	8 716	15,8	+ 26,0	+ 45,0	2,5	1,7	13,9
Saarland	7	1 343	245	2 538	284	11,2	- 5,0	- 34,7	1,9	1,2	10,6
Berlin (West)	4	4 334	757	17 579	2 472	14,1	+ 14,6	+ 18,7	4,1	3,3	76,2
Bundesgebiet	559	176 522	26 289	409 522	40 664	9,9	+ 4,7	+ 15,8	2,3	1,5	19,1
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	117	4 478	-	195 437	-	-	- 0,2	x	43,6 ³⁾	-	62,8
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	111	3 392	-	159 029	-	-	+ 6,8	x	46,9 ³⁾	-	60,3
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	27	1 496	-	16 653	-	-	- 1,7	x	11,1 ³⁾	-	26,9
Hessen	22	793	3	44 484	202	0,5	+ 6,5	x	56,1 ³⁾	67,3 ³⁾	74,8
Rheinland-Pfalz	14	420	-	15 367	-	-	+ 20,2	x	36,6 ³⁾	-	52,1
Baden-Württemberg	111	3 092	1	163 594	45	0,0	- 3,0	x	52,9 ³⁾	45,0 ³⁾	65,5
Bavarn	88	3 262	35	84 900	1 081	1,3	- 10,4	x	26,0	30,9	49,3
Saarland	3	188	-	5 366	-	-	+ 6,9	x	28,5	-	79,0
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	493	17 121	39	684 830	1 328	0,2	+ 0,1	x	40,0³⁾	34,1³⁾	59,3

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 3) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt. -